

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 70=90 (1924)

Heft: 17

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühl, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Ein Vorschlag zur Unteroffiziersfrage. — Zum formellen Teile des Exerzier-Reglementes der Infanterie. (Schluß.) — Totentafel. — Literatur.

Ein Vorschlag zur Unteroffiziersfrage.¹⁾

(Redaktion.)

Verschiedene Einsendungen der letzten Zeit zeigen, daß die *Unteroffiziersfrage* nachgerade in den weitesten Kreisen schwere Sorgen zu erwecken beginnt.

Die Anforderungen, welche die Entwicklung der Taktik an die Unteroffiziere stellt, sind derart gestiegen, daß das Ungenügen unserer Unteroffiziersausbildung in einer Weise zu Tage tritt, welche keine Verschleierung mehr zuläßt:

Bei der Infanterie und Kavallerie muß heute vom Unteroffizier eine taktische Urteilsfähigkeit und Sicherheit, eine Führerautorität verlangt werden, wie sie vor einem Menschenalter kaum der Lieutenant brauchte; bei der Artillerie sollte der Unteroffizier im Schießen ausgebildet sein, damit er detachierte oder ausfallende Offiziere ersetzen kann und damit die Verwendung einzelner Geschütze möglich ist; und so geht es weiter durch alle Waffen.

Im Grunde sind unsere Unteroffiziere, trotz allem hoch anzuerkennenden guten Geist und Willen, nie das gewesen, was sie sollten: das feste Gerippe der Einheiten, die nie versagenden untersten Organe der Führung, die Träger des guten Geistes, der praktischen Diensterfahrung in der Truppe.

Dies aus dem einfachen Grunde, der ihnen selbst nicht zur Last fällt: ungenügender Ausbildung und namentlich Diensterfahrung. In den stehenden Armeen sind die Unteroffiziere ältere, erfahrene

¹⁾ Der Artikel ist im Herbst 1923 geschrieben. — Red.